

SONNTAGSWOCHENBLATT

DIE SONNTASZEITUNG FÜR DIE REGION OSCHATZ

www.sonntagswochenblatt.de | E-Paper: www.sonntagswochenblatt.de/e-paper/ | Nr. 50 | Sonntag, 14. Dezember 2025



„Uns inspiriert die Lust am Ausprobieren...“

Musiker regionaler Blasorchester gründeten die „Pressluftveredelung“

SEITE 3



Live, nah und unverwechselbar

44 Jahre Zwinger-Trio – Geschichten, die man nicht erfinden kann

SEITE 4



Rockig-alternative Passagen

Gebürtiger Oschatzer Robert Pauli veröffentlichte sein erstes Solo-Album

SEITE 9

Wir haben dir ein Plätzchen freigegeben!



Unter diesen Kontaktdata erreichen Sie uns.

Karina Kirchhöfer, Tel. 0175 9361128

E-Mail: kirchhofer.karina@sachsen-medien.de

Romy Waldheim, Tel. 03435 976861

E-Mail: waldheim.romy@sachsen-medien.de

Ehrung für Türmerin



OSCHATZ. Würdigung fürs Ehrenamt: Irmgard Heller wurde für ihren Einsatz als ehrenamtliche Türmerin mit einem Schwibbogen mit Oschatz-Motiv gedankt. Beglückwünscht wurde sie von Günter Sirrenberg (l.), Vorsitzender des Vereins Rettet St. Aegidien e.V., außerdem von Albert Pfeilsticker (2.v.l.), der vor langer Zeit die Herstellung eines Schwibbogens mit Oschatzer Motiv initiiert hat. Auch der ehemalige Oschatzer Oberbürgermeister Andreas Kretschmar (3.v.r.) sowie Bernhard Wolf (2.v.r.), der seit circa 17 Jahren die Oschatz-Schwibbogen mitgestaltet, und Jürgen Grosser, Mitglied im Türmerteam, zählten zu den Gratulanten. **Mehr dazu auf Seite 2**

Foto: Verein Rettet St. Aegidien e.V.

Wissensvermittler als Wichtel

SIEBENTE FIGUR DER RÄUCHERMÄNNCHEN-SERIE würdigt den Lehrerberuf

OSCHATZ. Der neue Oschatzer Wichtel trägt Klassenbuch und Zeigestock: „Der Lehrer“ heißt die mittlerweile siebente Figur der beliebten Serie, die Bernhard Wolf seit 2019 jedes Jahr eignen für die Große Kreisstadt entwickelt. Unlängst brachte er die Neuheit stolz in die Oschatz-Information, wo die kunstvoll gefertigten Räuchermännchen erhalten sind.

„In Oschatz gibt es viele gute Bildungseinrichtungen. Lehrer vermittelten Wissen, Geduld und Werte. Daher kam die Idee für den neuen Oschatzer Wichtel“, erklärt Wolf. Besonders gut passte der Lehrer in dieses Jahr, da 2025 die neue Magister-Hering-Grundschule nach sechs Jahren Bauzeit offiziell übergeben wurde: ein Meilenstein für die Bildungslandschaft der Stadt.

Mit einem freundlichen Lächeln, viel Liebe zum Detail und dem Duft erzgebirgischer Räucherware verkörpert der Wichtel



Bernhard Wolf präsentiert gemeinsam mit Gabriele Vogel von der Oschatz-Information den neuen Oschatzer Wichtel und den Schwibbogen „Frohes Fest“.

Foto: Kristin Engel

dem Gärtner: „passend zur Gartenstadt Oschatz“. Es folgten Förster, Türmer, Waagenbauer, Weihnachtsmann und 2024 der Doktor, mit dem Bernhard Wolf dem medizinischen Personal der Region Danke sagte. Längst sind die Figuren zu begehrten Sammlerstücken geworden, auf die viele Oschatzer jedes Jahr warten.

Doch nicht nur der neue Wichtel sorgt für Vorfreude in der Oschatz-Information. Auch zwei neue kleine Schwibbögen mit den Aufschriften „Glück Auf“ und „Frohes Fest“ sind kürzlich eingetroffen. Damit knüpft Wolf an eine lange Tradition an: Seit 2008 arbeitet er an immer neuen Oschatzer Schwibbögeln, vom klassischen Markt-motiv über Varianten mit Gravur bis hin zum 2023 erschienenen Curved Panorama Schwibbogen

im 3-D-Format. Ein Herzensprojekt, das Wolf über viele Jahre verfolgt hat.

Wolf, der unter „Wo² Kunsthandwerk-Wolf“ im Cunnersdorfer Weg 10 erzgebirgische Volkskunst vertreibt, merkt jedes Jahr, wie groß die Nachfrage ist. „Ich könnte sogar im Sommer Schwibbögen und Wichtel verkaufen“, sagt er schmunzelnd. Auch in der Oschatz-Information heißt es: „Die Leute warten auf die Neuheiten. Der Wichtel ist unglaublich beliebt.“

Welche Figur im kommenden Jahr folgt, verrät Wolf allerdings noch nicht. Ideen hat er schon, aber wie immer bleibt es bis zur Adventszeit spannend. Bis dahin können Sammler und Liebhaber den neuen Lehrer-Wichtel und die aktuellen Schwibbögen bereits in der Oschatz-Information erwerben.

KE

KURZINFO

Die Welt der bunten Steine

EILENBURG. Die Welt der bunten Steine ist der Titel einer Sonderausstellung für die ganze Familie im Stadtmuseum Eilenburg in der Torgauer Straße 40, welche bis 22. Februar 2026 zu sehen ist. Geöffnet ist: Dienstag und Donnerstag von 9 bis 18

Uhr; Mittwoch, Freitag und Samstag von 9 bis 13 Uhr sowie am Sonntag und am 26. Dezember von 10 bis 16 Uhr; Montag ist geschlossen.

SWB

Info-Telefon 03423 652222, www.kulturunternehmung.de

PORTAS®

renoviert TREPPEN & KÜCHEN & FENSTER
Werte erhaltend & Ressourcen schonend



Tischlerei Joachim Herzog GmbH | Lindenstr. 9 | 04749 Jahnatal / OT Rittmitz
Ausstellung in Lomnitz | Terminvereinbarung unter 0170/1607934

Mehr Infos unter:
herzog.portas.de

034324 - 212 49

Täglich digital.

OAZ Digital &
samstags
gedruckte Ausgabe

4 Wochen für nur

1€

Jetzt hier bestellen:
0800 2181 020 (kostenfrei)
abo.LVZ.de/hybridlesen



Samstags
zum Blättern.

OSCHATZER ALLGEMEINE 

Hier zählt kein Besitz, sondern der Mensch

ENGAGIERTE HELFER bei den Tafeln in Torgau und Oschatz haben ein offenes Ohr und schenken Wärme

TORGAU/OSCHATZ. Die Weihnachtszeit ist für viele ein Moment der Wärme, der Besinnlichkeit und der Dankbarkeit. Doch für Helga Woy von der Tafel Torgau und Birgit Friedrich von der Tafel Oschatz bedeutet sie noch etwas anderes: innehaltend, zurückzuschauen und jene Menschen vor Augen haben, deren Geschichten sie niemals vergessen werden. Geschichten, die das Herz berühren. Und manchmal brechen.

Ein Erlebnis hat sich Helga Woy tief ins Herz eingebrannt. Es war erst wenige Monate her, als ein älteres Ehepaar vor ihr saß. Zwei Menschen, die ihr Leben lang geschafft, ein Haus aufgebaut, für sich und füreinander gesorgt hatten. Und nun: Tränen, Scham, Verzweiflung.

„Es tut weh, wenn Menschen, genauso alt sind wie ich, plötzlich weinen und sagen: Wir haben unser Leben lang gearbeitet und stehen jetzt hier“, sagt Hel-

ga Woy, die selber das Rentenalter erreicht hat. Ihr Blick verrät, wie sehr sie dieser Moment bewegt hat. Für sie ist sofort klar: Dieses Ehepaar bekommt Hilfe: auch zu Hause, weil beide nicht mehr gut zu Fuß sind. Keine Frage. Kein Zögern.

DIE RENTNERIN, DIE UM IHREN MANN KÄMPFTE

Auch in Oschatz gibt es Geschichten, die bleiben. Eine davon lässt Birgit Friedrich selbst heute noch die Stimme brechen, Tränen laufen ihr über die Wangen, während sie spricht.

Es ist die Geschichte einer älteren Frau, deren Mann in ein Pflegeheim kam. Sie besuchte ihn jeden Tag, holte ihn heim, um gemeinsam „Sturm der Liebe“ und „Rote Rosen“ zu schauen.

Eine Tradition, die Jahrzehntelang ihr Alltag war. Doch dann stiegen die Kosten. Das Geld reichte nicht mehr. Das Sozial-

amt bot nur Hilfe an, wenn sie in eine weit entfernte Sozialwohnung im dritten Stock ziehen würde. Sie sollte ihre ebenerdige Wohnung verlassen und könnte ihren Mann kaum noch sehen.

Die Tafel sprang ein. Lebensmittel, Blumen, Zeit und Würde. Die Rentnerin hatte nur 120 Euro im Monat. Eines Tages rief sie an. Ihre Stimme bebte. Sie braucht keine Hilfe mehr, sagte sie. Sie bekommt nun eine gute Witwenrente. Und dann brach ihre Stimme: „Aber dafür habe ich keinen Mann mehr...“ Stille. Schmerz, der auch am Telefon spürbar war.

WENN FREMDE MENSCHEN WEITE WEGE GEHEN

Ein Vater, zwei kleine Kinder im Schlepptau und ein Aufnahmestopp in seiner Heimatstadt. Er wusste nicht weiter. In Torgau fand er offene Türen. „Wer Hilfe braucht, bekommt sie“, sagt

Helga Woy bestimmt. „Ganz egal, woher er kommt.“

EINE WOHNUNG, DIE ZU TRÄNEN RÜHRT

Birgit Friedrich erinnert sich an eine Frau aus Mügeln, deren eigene Kinder sie finanziell ausgenommen hatten. Trotz Warnungen von Betreuern und Pflegedienst. Die Frau verlor alles und kam nach Oschatz ins betreute Wohnen.

Die Tafel räumte ihre komplette Wohnung neu ein. Zwei Tage lang weinte die Frau vor Glück. Zwei Tage – Tränen der Erleichterung. „Dafür machen wir diese Arbeit“, sagt Birgit Friedrich. „Genau dafür.“

DIE HERZLICHE DANKBARKEIT DER KINDER

Besonders tief bewegt Helga Woy die Begegnung mit Kindern. „Sie wissen sofort, wo die Schokolade steht“, sagt sie und lächelt. Ein warmes, weiches Lächeln. Kinder sind niemals un dankbar. Ihre Freude kommt aus ganzem Herzen. Für sie sind die Kleinsten der größte Grund, weiterzumachen.

Und viele von ihnen wachsen in Rollen hinein, die ihnen eigentlich nicht zustehen. Kinder mit Migrationshintergrund, die in Rekordzeit Deutsch lernen und dann für ihre Eltern dolmetschen. Erst schüchtern, dann mutig. Mit einem Vertrauen, das zwischen Tafelmitarbeitern und Familien schnell wächst.

HIER MUSS SICH NIEMAND SCHÄMEN

Alle Mitarbeitenden der Tafeln betonen immer wieder: Niemand muss sich schämen, zur Tafel zu kommen. Die Hemmenschwelle ist hoch, aber sie sollte es nicht sein.

Hier gibt es Unterstützung, ein offenes Ohr, menschliche Nähe. Hier zählt kein Kontostand. Hier zählen Menschen.

Und gerade in der Weihnachtszeit wird sichtbar, wie viel Hoffnung entstehen kann, wenn Herzen der Menschen offen stehen. Auf beiden Seiten.

TITELFOTO

Oschatz-Schwibbogen als Dankeschön

IRMGARD HELLER wurde für ihre wertvolle ehrenamtliche Tätigkeit im Türmerteam des Vereins Rettet St. Aegidien geehrt



Bernhard Wolf (r.), langjähriger Mitgestalter des Oschatz-Schwibbogens, überreichte Türmerteam-Mitglied Irmgard Heller eines der beliebten kunsthandwerklichen Exemplare. Die musikalische Ausgestaltung der Ehrung am zweiten Advent in der St.-Aegidien-Kirche übernahm Türmer-„Kollege“ Jürgen Grosser an der Orgel.

Foto: Verein Rettet St. Aegidien



Bei einer Feier kamen Helga Woy von der Tafel Torgau und Birgit Friedrich, von der Tafel Oschatz, zusammen.

Foto: privat

tiv überreicht wird. In diesem Jahr konnte sich Irmgard Heller über ein solches hölzernes Kunstwerk der Firma HEILA aus Crottendorf freuen. Seit vielen Jahren werden dort die von Heimatverbundenen stark nachgefragten, von markanten Bauwerken der Döllnitzstadt geprägten Exemplare gefertigt.

Vereinsvorsitzender Günter Sirrenberg bedankte sich mit großer Freude bei Irmgard Kel ler für ihre aktive und wertvolle ehrenamtliche Tätigkeit im Türmerteam des Vereins Rettet St. Aegidien e.V. Oschatz. Überreicht wurde der Schwibbogen am zweiten Advent in der St.-Aegidien-Kirche im Beisein des ehemaligen Oschatzer Oberbürgermeisters Andreas Kretschmar und des Oschatz-Schwibbogen-Initiators Albert Pfeilsticker durch Bernhard

Wolf, Inhaber einer in Oschatz ansässigen Handelsagentur für erzgebirgische Volkskunst, im Namen von HEILA-Geschäftsführer Hellmuth Lang, der seit circa 17 Jahre gemeinsam mit Bernhard Wolf den Oschatzer Schwibbogen gestaltet.

Die Übergabe erfolgte nicht nur als Zeichen des Dankes und der Anerkennung, sondern auch, um die tiefe Verbundenheit und Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen. Für den würdigen musikalischen Rahmen zeichnete Vereinsmitglied Jürgen Grosser an der Orgel verantwortlich, der diesem Moment eine festliche und erhabene Atmosphäre verlieh. So wurde die Übergabe zu einem bewegenden Erlebnis, das Tradition, Engagement und Musik in wunderbare Harmonie vereintete.

HB

www.facebook.com/sonntagswochenblatt.rio

SONNTAGSRÄTSEL

Karpfen-fisch	poetisch: Glanz	englisch: alt	dt. TV-Moderator (Fritz)	Mutter Gottes'-Figur	arab.-Vater (bei Namen)	Halbedelstein (Mz.)	moldawi-sche Währung	dt. Sozialdemokrat (Olaf)	übertrieben schnelle Fahrerin	legen-därer Schneemann	Abtei bei Hannover	südfranz. Departement-hptst.	Chauf-feuer	Haupt-stadt des Jemens	schweiz.: Bonbon
schmale Akten-tasche	►						niederl. Show-master, † 2006	►			5	Bogen auf zwei Pfeilern			
osman. Sultan, † 1617	Frank-furter Rathaus	formlos bei der Anrede (2.W.)	zähes Erdölprodukt	Rohstoff-förde-rung	►		spießig	Schnell-strasse	►		4		ägypt. Gott der Schöpfung	Vereins-lokal	
Sieger beim Wettklauf	►	▼		in Fülle vorhan-den	3	viel Wissen habend	Chef	▼		französisch: hier	Vorname des Autors Soyinka	Bündnis, Ab-kommen	▼		
Kykla-den-insel	►		Unter-welt der griech. Sage	süd-amerika-nisches Faultier	►		spaß-hafter Unfug	englisch: Zahlwort: vier	Lärm	►	Kosmos	▼			
kam-bodsch. Volks-stamm	Nachteil	Gedenk-stätte	►				weil	festes Ein-kommen	►		8		Sing-vögel	Titel-figur bei Brecht (Arturo)	luft-förmige Materie
schnedern	▼		Kose-wort für Groß-vater	Heraus-gabe von Büchern	franz. Schäu-speler (Alain)	▼	höchste babyo-nische Göttin	Öffent-licher Aushang	Energie-wert	►	König der Juden	►			
kleinster Krank-heiter-reger	couragi-ert, beherzt	Schim-pelpilz	süd-pakista-nische Provinz	Figur in Wede-kinds „Erdgeist“	Kreuzes-inschrift	►	Edel-steine	Münz-silber-legie- rung	,Gesäß‘ in der Kinder-sprache	►	9	Frei-willigen-dienst (Abk.)	Unter-hnehmens-form (Abk.)	▼	
Pferde-gangart	Abk.: lang-same Fahrt	Hinter-hältig-keit	►								J. Proch-now in „Das Boot“	►	Holz-art		
Kork, Stöpsel	►			keines-wegs (ugs.)	Rechts-anwalt	►	gültig, geachtet				10	Winkel-maß	indiani-sche Sprach-familie	Fluss zum Ara-see	

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse an gewinn@tz-mediengruppe.de Am Monatsende wird der Gewinner von uns ausgelost und erhält per Post einen Gutschein. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Buchstaben der Felder 1–10 ergeben das Lösungswort.

RÄTSELN UND GEWINNEN!

Lösungswort des letzten Rätsels: MOTTENKUGEL

GESPRÄCH AM SONNTAG

„Uns inspiriert die Lust am Ausprobieren von etwas für uns Neuem“

Zehn Musiker und Musikerinnen aus hiesigen Blasorchestern fanden sich aus purer Spielfreude zur **PRESSLUFTVEREDELUNG** zusammen – und bringen damit frischen Wind in die regionale Blasmusikszene



Sie haben nach wie vor ihre musikalische Heimat in Blasorchestern der Region und finden Gefallen daran, sich auf musikalisches Neuland zu begeben: die zehn Musikerinnen und Musiker der neu gegründeten Blasmusikformation "Pressluftveredelung".

Foto: Pressluftveredelung

LAMPERTSWALDE. Ziemlich neue Töne sind aus dem Oschatzer Umland zu vernehmen. Anfang März dieses Jahres fanden sich mehrere Mitglieder etablierter Blasorchester der Region zusammen, um Neues zu wagen. Im November war es dann so weit: Zehn Musikerinnen und Musiker griffen in Lampertswalde erstmals öffentlich zu den Instrumenten, um eine für sie bislang ungewohnte musikalische Stilrichtung auszuprobieren. Wie dies gelang und ob böhmischen Polkas nun der Marsch geblasen wird, beantworten Musikerinnen und Musiker des neu gegründeten Ensembles im „Gespräch am Sonntag“.

SWB: Gibt es schon einen Namen für die Formation?
GERD HEINICH: Tenorhorn: Ja, wir haben da gemeinsam Vorschläge gesammelt und abgestimmt. Am Ende haben wir uns für den Namen „Pressluftveredlung“ entschieden.

Ein Name, der nach einem Programm klingt. Was soll er konkret ausdrücken?

GEORG ANDRE, musikalischer Leiter: Letztlich ging es uns darum, einen nicht gewöhnlichen Namen für unser Ensemble zu finden. Wir unterscheiden uns hinsichtlich der Stilrichtung der Musik deutlich von den anderen in der Region ansässigen Musikvereinen und da sollte sich auch der Name des Ensembles absetzen. „Pressluftveredlung“ will sich nicht in der Egerländer und böhmischen Blasmusik anseheln, da gibt es die etablierten Musikvereine in der Region und da bedarf es keines weiteren Ensembles in dieser Stilrichtung. Unsere Richtung ist Pop, Balladen, Oldies, Film und Musical..., halt das, was man eher als „moderne Musik“ bezeichnen würde.

Wie ist das Ensemble strukturiert? Wer hat die künstlerische Leitung inne?

GERD HEINICH: Das Ganze ist ja erst mal als ein Versuch oder Projekt gestartet, bei dem wir geschaut haben, ob uns diese musikalische Stilrichtung mit „moderner“ Musik liegt und wie wir damit klarkommen. Über diesen ersten Schritt sind wir mittlerweile weg, aber derzeit betrachten wir uns noch als lockerer Verbund von interessierten Musikern. Da diese Art der Musik aber bei dem hierfür entsprechenden Publikum wohl ankommt, wollen wir „Pressluftveredlung“ weitertreiben und müssen uns dann noch eine geschäftsfähige Struktur geben. Das wird einer der nächsten Schritte, die wir angehen müssen. Die musikalische Leitung hat Georg Andre übernommen.

GEORG ANDRE: Das lag ja quasi nahe, weil das vor vielen Jahren schon Inhalt meiner musikalischen Ausbildung war und ich ja auch in Lampertswalde die musikalische Leitung inne habe.

Ist mit der Zehn-Mann-Besetzung die optimale Größe erreicht oder sind weitere Mitstreiter und Mitstreiterinnen beziehungswise instrumentale Verstärkungen oder Ergänzungen willkommen?

GEORG ANDRE: Ich sage es mal so: Mit der jetzigen Besetzung mit zehn Musikerinnen und Musikern sind wir für diese Art der Musik gut und ausgewogen besetzt. Von optimaler Besetzung oder Größe will ich eher nicht sprechen, denn grundsätzlich schaden ein paar gute Musikerinnen und Musiker mehr natürlich nicht.

Wohin können sich Interessierte wenden? Und wann und wo wird gemeinsam geprobt?

GERD HEINICH: Versierte und interessierte Musikerinnen und Musiker können sich an Georg Andre oder gerne auch an mich wenden – per E-mail an georg.andre@t-online.de beziehungsweise gerd-heinich@t-online.de oder jeden zweiten Mittwoch nach Lampertswalde in die ehemalige Schule kommen, wo wir derzeit unsere Proben durchführen.

Bei welcher Gelegenheit haben Sie Ihre Feuertaufe bestanden? Und wie reagierte das Publikum?

GERD HEINICH: Anfang November haben wir in Lampertswalde auf dem Saal der Gaststätte eine öffentliche Probe durchgeführt, um ein Stimmungsbarmeter zu erhalten, ob diese Musikrichtung ankommt. Ohne dass wir jetzt massiv Werbung gemacht hätten, war der Saal bis auf den letzten Platz mit interessierten Zuhörern gefüllt und viele Zuhörer mussten mit einem Stehplatz vorliebennehmen.

GEORG ANDRE: Darüber waren wir schon sehr erstaunt. Aus der Probe wurde dann eher ein Auftritt. Die Altersstruktur der Zuhörer war schon wesentlich jünger als wir das sonst bei Auftritten unserer Stammvereine gewohnt sind, und die Publikumsresonanz war überaus positiv.“

Sind die Tage der böhmischen Blasmusik gezählt? Warum sonst hielten Sie den Zeitpunkt für gekommen, jetzt ein solches Ensemble zu gründen?

GERD HEINICH: Überhaupt nicht! Wir lieben die Egerländer und böhmische Blasmusik, denn das ist ja die Musik, die wir überwiegend in unseren Musikverei-

nen machen. Schauen Sie sich die großen Blasmusikfestivals an – Egerländer Festival in Köln, Woodstock der Blasmusik, Europafest der Blasmusik in Bad Schlema. Da stept quasi der Bär. Blasmusik insgesamt ist so vielfältig und kann eine sehr große Bandbreite der Stilrichtungen einnehmen. Und die modernere Musik hat ebenfalls ihren Charme und ist für uns einfach eine schöne Horizonterweiterung und Herausforderung.

GEORG ANDRE: Gerd Heinich und Jörg Hahn hatten die Idee, moderne Musik mit interessierteren Musikern auszuprobieren. Das hat mich dann getriggert, weil ich die Hoffnung habe, mit dieser Art der Musik vielleicht auch mehr jüngere Leute aktiv wie auch als Zuhörer zu erreichen. Und das käme dann selbstverständlich auch unseren Stammvereinen zugute.

Lassen Sie mich noch etwas zu Ihrer Einleitung zu diesem Interview sagen. Selbstverständlich will „Pressluftveredlung“ weder der Egerländer und böhmischen Blasmusik, noch den etablierten Musikvereinen der Region den Marsch blasen. Auch liegt es uns fern, hier in irgendeine Konkurrenz zu gehen oder in fremden Gewässern zu fischen. Wir wollen natürlich eine Koexistenz der Stilrichtungen für ein aus meiner Sicht im Wesentlichen gänzlich anderes Publikum. Alles andere wäre ja auch fatal. Ich bin schließlich nicht nur Musiker bei „Pressluftveredlung“ sondern auch Vorstandsvorsitzender und seit über 20 Jahren musikalischer Leiter des Musikvereins Lampertswalde.

Welche Ensembles sind auch weiterhin Ihre musikalische Heimat und welche persönlichen Gründe haben Sie veranlasst, Pressluftveredler zu werden?

GEORG ANDRE: Die Musikerinnen und Musiker der „Pressluftveredlung“ kommen aus den Stammvereinen „Musikverein Lampertswalde“, „Kemmlitzer Musikanten“ und „Trebsener Musikanten“. Mehrere sind gar in zwei dieser genannten Vereine aktiv und lieben die Egerländer und böhmische Blasmusik. Der Kick für mich, bei „Pressluftveredlung“ am Start zu sein, ist in erster Linie die Herausforderung, sich mit diesem anderen Musikstil zu arrangieren und mich weiterzuentwickeln beziehungsweise eine Musikrichtung, die ich früher in meiner Jugend schon praktiziert habe, wieder machen zu können.

SANDRA HOLLWITZ, 2. Trompete: Als ich gefragt wurde, ob ich – so aus Spaß an der Musik – Lust hätte, auch mal etwas anderes zu spielen, war ich sofort dabei. Ich habe diese Musik in mei-

GEORG ANDRE: Gerd Heinich hat zwei dicke Leitzordner mit verschiedenen Titeln mitgebracht. Die werden angespielt und ausprobiert, was da gut funktioniert. Und dann wird gemeinsam entschieden, ob wir daran intensiv arbeiten wollen oder einen Titel zuerst mal zugunsten eines anderen Titels zurückstellen. Das Ziel war und ist es ja, ein ausgewogenes Programm für einen anderthalb- bis zweistündigen Auftritt einzustudieren und das Repertoire sukzessive auszubauen.

GERD HEINICH: Ich bin auch ständig auf der Suche nach neuen Noten und habe da ganz viele Ideen, die in dieser Besetzung gespielt werden können. Es kann aber jeder Noten mit einbringen, die ausprobiert werden. Alles andere wird mit unserem musikalischen Leiter Georg Andre besprochen und umgesetzt.

Ein moderneres Repertoire für ein Orchester mit zehn Musikerinnen und Musikern – gibt es genug Spielbares oder müssen Sie selbst arrangieren?

GERD HEINICH: Es gibt da etliche schöne Arrangements für kleine Blasmusikensembles, die ich in meinem Notenfundus hatte. Interessanterweise gibt es da viele Arrangements von bekannten Musikerkollegen, die tatsächlich auch Egerländer und böhmische Titel ebenso arrangieren. Deshalb müssen wir da nicht selber Stücke bearbeiten und arrangieren.

Welche Möglichkeiten sehen Sie außerdem, um dem Wissen über Displays und dem Streamen von Musik Paroli zu bieten?

GEORG ANDRE: Das wäre alleine ein Thema für ein Seitenfüllendes Interview. Hierzu bedarf es aus meiner Sicht verschiedener Stellschrauben in Politik, in den Schulen, in den Musikschulen aber auch bei den etablierten Musikvereinen, um musikinteressierte Kindern und Jugendlichen den Zugang zum aktiven Musizieren zu ebnen. Stichworte wären: Musikunterricht im Vorschulalter und auch regelmäßig in den Schulen, Gelder für Ausbilder und Instrumente, Fördermittel, der Wille, als Verein auch auszubilden zu wollen, entweder über eigene geeignete Ausbilder oder Honorarausbilder und, und, und.

Wovon haben Sie sich bei Ihrem Schritt, ein neues Ensemble zu gründen, inspirieren lassen? Gibt es Vorbilder?

GERD HEINICH: Nein, da wollen wir wir selber sein. Uns inspiriert die Lust am Ausprobieren von etwas für uns Neuem.

Mit welchem Repertoire ziehen Sie auf ein jüngeres Publikum?

GERD HEINICH: Wie schon gesagt, handelt es sich fast ausschließlich um Pop-, Folk-, Film- oder Musicalmusik, die wir darbieten. Als Beispiel nenne ich „The Story“, „California Dreaming“, „Can you feel the love tonight“ oder „Sweet Caroline“. Damit hat diese Musik natürlich einen anderen Groove, der ein jüngeres oder mittelaltes Publikum eher anzieht, als es für diese Zuhörerschaft die Egerländer oder böhmische Musik tut. Allerdings sollte man sich hüten, dies zuverallgemeinern, denn wie gesagt, bei den großen Blasmusikfestivals stept der Bär. Und da findet sich durchaus auch sehr viel jüngeres Publikum.

Was würden Sie dem Weihnachtsmann musikalisch darbieten, um welchen Wunsch erfüllt zu bekommen?



Das Logo der neuen Blasmusikformation. Quelle: Pressluftveredelung

GEORG ANDRE: Das Weihnachtslied „Vorfreude, schönste Freude“ in der Hoffnung, dass die Vorfreude auf jede Probe von „Pressluftveredelung“ aber auch für unsere Stammvereine weiter so ausgeprägt bleibt, wie das derzeit der Fall ist. Eine Probe ist für mich immer eine super Gelegenheit, alte trübe Gedanken, Sorgen oder Ärger für zwei Stunden komplett auszublenden und zu vergessen und nach der Probe mit guter Laune nach Hause zu gehen.

GERD HEINICH: Ich habe letzens zur Probe einmal geäußert, mein Traum wäre es, mit dieser Formation einmal zum Woodstock der Blasmusik in Österreich aufzutreten... Alle haben gelacht, aber Träume darf man haben. Ich bin froh, dass wir alle mit viel Freude unsere Musik spielen, und wenn die Musik durch ein Publikum auch noch mit Begeisterung aufgenommen wird, dann ist das perfekt.

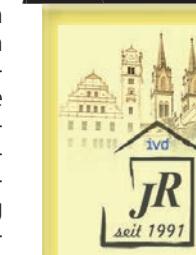
GESPRÄCH: HEIKO BETAT



Junker
MEISTERBETRIEB
SANITÄR • HEIZUNG • SOLAR • WARTUNG

Teichweg 1 • 04779 Lampersdorf
Tel. 03435 / 65 44 82
Meisterbetrieb-junker@web.de

Joachim Rolke
IMMOBILIEN GMBH



Wir suchen DRINGEND für unsere vorgemerkten Kunden EIGENTUMSWOHNUNGEN im Landkreis Nordsachsen! Bitte alles anbieten!

Lutherstraße 2a, 04758 Oschatz
Tel. 03435 90210, Fax 03435 902190
www.rankeimmobilien.de
E-Mail: oschatz@rolkeimmobilien.de

Jahna
TAGESPFLEGE
gemeinsam statt einsam



Tagespflege Jahna

Suchen

Hauswirtschafter/-in (m/w/d)

auf 603,- € Basis

wöchentliche Arbeitszeit ca. 10 Std.
monatliche Arbeitszeit 43 Std.

Wir freuen uns auf Sie.

Kirchgasse 10, 04749 Jahnatal
Tel. 034324 / 202979
tagespflege-jahna@t-online.de



ERGOTHERAPIE

Musikalische Glanzlichter in der Kirche Altleisnig zu Polditz

„ALTE WEIHNACHTSLIEDER NEU“ und Bachs **WEIHNACHTSORATORIUM**: Hochkarätige Ensembles stimmen aufs Fest ein



Nachdem Christian Steyer mit dem Berliner Solistenchor am 19. Dezember alte Weihnachtslieder neu interpretiert, bringen Concerto Vocale, Sächsisches Barockorchester und der Schülerchor der Evangelischen Grundschule „Apfelbaum“ Schweta am 22. Dezember unter Leitung von Gotthold Schwarz die Kantaten 1 bis 3 aus Bachs Weihnachtsoratorium zu Gehör.

Foto: Orgelverein Polditz

POLDITZ. Weithin sichtbar überragt der Turm der Kirche Altleisnig im Leisniger Ortsteil Polditz die Landschaft, dort, wo die Freiberger Mulde von ihrem nördlichsten Punkt aus ihrer Vereinigung mit der Zwickauer Schwestern zuströmt. Fast wäre das für den Ort außergewöhnlich dimensionierte Gotteshaus von der Bildfläche verschwunden, hätte das eine ebenso außergewöhnlich engagierte Kirchgemeinde noch zu DDR-Zeiten nicht zu verhindern gewusst – durch enormen Kraftaufwand hinsichtlich der Eigenleistungen, aber auch der Finanzierung.

Wie das Gebäude, so erstrahlt gleichfalls die Orgel von 1868, deren Verbringung in den 1980er-Jahren gerade noch abgewendet werden konnte, nach dreijähriger Restaurierung seit 1997 klanglich und äußerlich

wieder in ihrer ursprünglichen Pracht. Der rührige Polditzer Orgelverein sorgt dafür, dass auch künftighin das von Friedrich Ladegast geschaffene, mit 33 Registern und drei Manualen größte in Sachsen erhaltene Instrument des bedeutenden Orgelbaumeisters die Zuhörerinnen und Zuhörer erfreut – beim jährlich um Pfingsten stattfindenden Höhepunkt, der „Polditzer Orgelwoche“, sowie seit 2008 mit monatlichen Orgelkonzerten von April bis November im Rahmen des „Orgelreigns“. Darüber hinaus wird stets aufs Neue ein musikalisches Programm zusammengestellt, wofür herausragende Ensembles und Künstler gewonnen werden können und das Kulturgeiste inzwischen auch von weiterhin nach Polditz lockt.

Schon in wenigen Tagen fun-

kelt es wieder klanglich in der Kirche Altleisnig. Am Freitag, dem 19. Dezember, wird im Kirchenschiff eine Stimme zu vernehmen sein, die vielen vertraut sein dürfte: jene von Christian Steyer, seines Zeichens Schauspieler, Musiker, Komponist – und Off-Sprecher der beliebten MDR-Doku-Serie „Elefant, Tiger & Co.“ aus dem Leipziger Zoo. Mit dem von ihm geleiteten Berliner Solistenchor bringt der in Meißen und bei Grimma aufgewachsene Künstler „Alte Weihnachtslieder Neu“ zu Gehör. Für dieses Programm hat der 79-Jährige allseits bekannte Weisen behutsam mit Elementen diverser Genres bearbeitet und in ein klangliches Wunderwerk für Chor und Klavier verwandelt. Liebhabern moderner wie klassischer Musik wird eine genussvolle, zudem wohltuende Ab-

wechslung zum üblichen Klingklang der Weihnachtszeit versprochen. Beginn des Konzerts ist um 19 Uhr. Karten gibt es vorab an allen Vorverkaufsstellen, auf der Website www.christiansteyer.com/termine sowie unter www.orgelverein-polditz.de sowie per E-Mail an polditzerorgelverein@gmx.de.

Kurz darauf – am Montag, dem 22. Dezember – jauchzt und frohlockt es ab 19 Uhr klanggewaltig an gleicher Stelle in barocker Opulenz. Die Kantaten 1 bis 3 aus Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium – dargeboten vom Kammerchor Concerto Vocale Leipzig, dem Sächsischen Barockorchester und dem Schülerchor der Evangelischen Grundschule „Apfelbaum“ Schweta unter der Leitung von Thomaskantor a.D. Gotthold Schwarz – stimmen mit ihrer freudigen Botschaft die Zuhörerinnen und Zuhörer endgültig aufs Weihnachtsfest ein. Als Solisten wirken Anja Pöche (Sopran), Ella Feldmeier (Alt), Tobias Hunger (Tenor) und Tobias Berndt (Bass) mit. Eintrittskarten mit Sitzplatzreservierung können unter der E-Mail-Adresse polditzerorgelverein@gmx.de bestellt werden.

Ein Wiedersehen und -hören mit Concerto Vocale Leipzig und dem Sächsischen Barockorchester gibt es bereits am Sonntag, dem 4. Januar 2026 ab 16.30 Uhr. Dann gelangen unter Leitung von Gotthold Schwarz die Kantaten 4 bis 6 aus dem Weihnachtsoratorium in der Kirche Altleisnig zur Aufführung. Als Solisten wirken Ursula Göller und Laurenzia Kampa (beide Sopran), David Erler (Alt), Tobias Hunger (Tenor) und Tobias Berndt (Bass) mit. Auch hierfür sind Eintrittskarten mit Sitzplatzreservierung ab sofort unter polditzerorgelverein@gmx.de erhältlich. **HB**

Für alle offen

GEMÜTLICHE WEIHNACHTSRUNDE im ASB-Servicehaus Oschatz



Gemeinsam schöne Stunden verbringen – im Servicehaus Oschatz des ASB-Kreisverbandes Torgau-Oschatz e. V.

Symbolfoto: AdobeStock/smth.design

mariter-Bund am Freitag, dem 19. Dezember, um 14 Uhr im ASB-Servicehaus Oschatz, Kirchplatz 3.

Bei einer Tasse Kaffee, Tee und etwas Süßem lädt das Team im Servicehaus zu einem gemütlichen Treffen und ungezwungenen Plausch, bei dem Geselligkeit und gemeinsame Zeit im Vordergrund stehen. Bei gutem Wetter können Spazier-

gänge angeboten werden, aber auch Brettspiele oder einfach nur Erzählen und Zuhören bringen die Teilnehmenden jeden Alters zusammen. **JR**

■ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Mehr Informationen gibt es im Netz unter www.asb-to.de/servicehaus-oschatz oder telefonisch unter 03435 9888996.

Mit der Säge in den Tann

AM 20. DEZEMBER kann im Revier Collm wieder der eigene Weihnachtsbaum geschlagen werden



Am 20. Dezember bietet sich zwischen 9 und 14 Uhr die Gelegenheit, eine Blaufichte als Weihnachtsbaum ganz frisch duftend aus dem Wermsdorfer Wald zu holen.

Foto: Sachsenforst

fichten in unterschiedlichen Größen und Farbschattierungen. Je nach Standort sind pro Baum 20 bis 25 Euro zu berappen.

Am 20. Dezember ist die Zufahrt zur Fläche im Revier Collm mit dem Pkw möglich. Diese erfolgt über den Kalkweg. Dorthin

gelangen Kraftfahrer und Kraftfahrerinnen aus Wermsdorf kommandiert in Fahrtrichtung Collm. Noch vorm Ortseingang, am letzten Waldweg vor dem Waldausgang, ist rechts abzubiegen und dann der Ausschüllerung zu folgen.

Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung

AGENTUR FÜR ARBEIT OSCHATZ warb für die Stärken und Potenziale von Menschen mit Handicap

OSCHATZ. Anlässlich des Internationalen Tages der Menschen mit Behinderung am 3. Dezember warb die Agentur für Arbeit Oschatz für die Stärken und Potenziale von Menschen mit Handicap.

„Die meisten Menschen mit Handicap sind hochmotiviert, leistungsfähig und bringen für Unternehmen einen Mehrwert. Dafür brauchen sie eine faire

Chance“, wirbt Arbeitsagenturchefin Susan Heine. Die Agentur für Arbeit berät bei der richtigen Arbeitsplatzgestaltung, hilft bei der Suche nach passenden Bewerberinnen und Bewerbern und kann beispielsweise mit Eingliederungszuschüssen, Ausbildungszuschüssen und Probearbeit unterstützten, um den Weg in Beschäftigung zu ebnen.

Von den beschäftigungs-pflichtigen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern in den beiden Landkreisen Leipzig und Nordsachsen erfüllen gegenwärtig etwa 38 Prozent die gesetzliche Beschäftigungs-pflicht.

977 Schwerbehinderte waren Ende November im Arbeitsagenturbereich Oschatz arbeitslos gemeldet; 39 Menschen be-

ziehungsweise 4,2 Prozent mehr als im November des Vorjahrs. Damit sind 6,3 Prozent aller Arbeitslosen schwerbehindert. Rund drei Viertel von ihnen verfügt über eine abgeschlossene schulische oder betriebliche Ausbildung. Die meisten Arbeitslosen mit Handicaps haben also formal gute Voraussetzungen für eine Integration ins Berufsleben.

zurzeit 4,2 Prozent mehr als im November des Vorjahrs. Damit sind 6,3 Prozent aller Arbeitslosen schwerbehindert. Rund drei Viertel von ihnen verfügt über eine abgeschlossene schulische oder betriebliche Ausbildung. Die meisten Arbeitslosen mit Handicaps haben also formal gute Voraussetzungen für eine Integration ins Berufsleben. **DÖBELN.** Tom Pauls, Peter Kube und Jürgen Haase stehen seit über vier Jahrzehnten gemeinsam auf der Bühne – und sie haben in dieser Zeit so viel erlebt, dass man ein ganzes Theaterjahr damit füllen könnte. Aus Tourneen, Freilichtbühnen, Autopannen im Nirgendwo und unzähligen Abenden voller Komik und Chaos ist ein Schatz an Geschichten entstanden, der ebenso schräg wie überraschend ist.

Das Zwinger-Trio verbindet seit jeher feines Musikkabarett mit pointenreicher Comedy und einer Portion Selbstironie, die nur gestandene Bühnenprofis besitzen. Diese Mischung ist über die Jahre nicht braver geworden – im Gegenteil: Sie trifft

Live, nah und unverwechselbar

ANZEIGE

44 Jahre **ZWINGER-TRIO** – Geschichten, die man nicht erfinden kann



heute mehr denn je.

Ein Abend mit dem Zwinger-Trio ist kein Nostalgieprogramm, sondern lebendiges Theater voller Tempo, Witz und unerwarteter Momente.

Wer wissen möchte, warum die drei seit 44 Jahren Publikumsmagneten sind, findet hier die Antwort – live, nah und unverwechselbar.

■ Termin: Montag, 9. März 2026, Einlass 18.30 Uhr, Beginn 19.30 Uhr im Volkshaus Döbeln. Tickets sind ab sofort an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich

Das Zwinger-Trio blickt auf 44 Jahre Bühnenschaffen zurück.

Foto: PM

Großer Weihnachtsbaum-Verkauf

bei Expert Wunder
Oschatz
Trebicer Weg 2
neben Marktkauf
vom 11.12.–23.12.2025



Wir sind IHR Partner für:
Elektroinstallation, Kommunikationsnetzbau, Schaltschrankbau, Mittel- und Niederspannung, Photovoltaik uvm.

SÖHNELE
Elektroanlagen



Dr.-Gemeinhardt-Str. 5a
04741 Roßwein
Tel.: 034322 66620
info@soehnel-elektronic.de



www.soehnel-elektronic.de

LESEN SIE UNS AUCH ONLINE UNTER: www.sonntagswochenblatt.de/e-paper/

Wasserverband hat 2026 viel vor

Verbandsversammlung beschließt Investitionen in Höhe von **7,22 MILLIONEN EURO**

WERMSDORF/DAHLEN/MÜGELN/OSCHATZ. Mit 7,22 Millionen Euro investiert die Döbeln-Oschatzer Wasserwirtschaft GmbH (DOWW) im nächsten Jahr erneut eine stolze Summe. Mehr als hundert Einzelvorhaben beinhaltet der Investplan für den Wasserverband Döbeln-Oschatz, der am 3. Dezember in Wermsdorf die ungeteilte Zustimmung der Mitgliedskommunen fand. Die letzte Verbandsversammlung des Jahres beschäftigte sich natürlich sowohl mit der Rückschau auf 2025 als auch mit der Vorausschau auf 2026.

GEMEINSCHAFTSMAßNAHMEN IM FOKUS

Im Fokus stehen bei den Investitionen für das kommende Jahr wieder jene Maßnahmen, die gemeinsam mit Kommunen, Landkreisen oder dem Freistaat realisiert werden können. Diese Bauvorhaben besitzen höchste Priorität, weil die Kosten, unter anderem für den Tiefbau, auf mehrere Schultern verteilt werden können.

Ebenso haben jene Bauvorhaben Vorrang, die mögliche Schwachstellen im Versorgungsnetz beheben, indem durch gezielte Investitionen die Rohrbruch-Häufigkeit nachhal-

tig gesenkt werden kann. All das zielt darauf, die Versorgungssicherheit für die Kunden des Wasserverbandes weiter zu verbessern – nicht zuletzt in Zeiten des Klimawandels, informiert Stephan Baillieu, Geschäftsführer des Verbandes und der DOWW. „Deshalb investieren wir jedes Jahr hohe Summen – auch in dem Wissen, dass es für alle Beteiligten eine anspruchsvolle Aufgabe ist, mehr als sieben Millionen Euro innerhalb eines Jahres zu verbauen.“

POSITIVE ZWISCHENBILANZ FÜR 2025

Von knapp 7,1 Millionen Euro, die im Investplan für 2025 vorgesehen waren, sind bis Ende November fast 6,5 Millionen Euro umgesetzt worden. Sollten sich die Temperaturen weiter im Plusbereich bewegen, tut sich bis zum vierten Advent auf den Baustellen noch einiges, bevor die meisten Firmen in den Weihnachtsurlaub gehen werden. Stephan Baillieu ist zuversichtlich, die geplanten Investitionen der DOWW größtenteils umsetzen zu können.

Einige Maßnahmen werden im nächsten Jahr fortgeführt. Dazu zählt die Ortsdurchfahrt Schmannewitz. Die durch den Ortsteil der Stadt Dahlen führen-

de Staatsstraße wird erneuert. Gleichzeitig investiert die DOWW in die Trinkwasserinfrastruktur und verlegt rund 650 Meter Leitung neu. Bis Mitte 2026 soll der zweite Bauabschnitt realisiert werden.

Noch eine Baustelle in der Stadt Dahlen zieht sich bis ins nächste Jahr. Die Wurzener Straße bekommt eine neue Trinkwasserleitung. Bis März sollen knapp 900 Meter verlegt werden. Seit April 2025 wird hier bereits gebaut.

Auch eine Maßnahme, die 2026 weitergeführt wird, konzentriert sich auf die Seelitzer Straße im Mügelner Ortsteil Nebitzsch. Bis April ist geplant, 350 Meter der bestehenden Trinkwasserleitung zu erneuern.

Mehrere Abschnitte des umfangreichen Gesamtvorhabens werden 2026 im Norden des Verbandsgebietes realisiert, unter anderem in Limbach.

ERSTE NOTSTROMAGGREGATE BESCHAFFT

Die Mitglieder der Verbandsversammlung sind in Wermsdorf auch über die Umsetzung der Notstromkonzeption des Wasserverbandes informiert worden. Am Fliegerhorst in Oschatz wird in der kommenden Woche die erste Anlage in Betrieb ge-

nommen. Fünf weitere folgen Schritt für Schritt in den nächsten Wochen.

Die Standorte, unterstreicht Stephan Baillieu, seien strategisch gewählt worden. Im Notfall sollen auf diese Weise sensible Infrastruktur, wie Krankenhäuser, oder möglichst viele Menschen weiter mit Trinkwasser versorgt werden können. Das gelinge unter anderem dadurch, dass Pumpstationen über das Notstromaggregat betrieben werden können – und damit die Wasserversorgung für ein größeres Gebiet eine gewisse Zeit gesichert ist. Auch 2026 und 2027 investiert die DOWW in die Absicherung in weitere Anlagen zur Notstromversorgung.

POSITIVE TENDENZ FÜR 2026

Im Januar 2026 bricht das letzte Jahr der aktuellen Entgeltkalkulation an, die 2023 beschlossen worden war. Anhand der vorliegenden Zahlen ist auch für 2026 mit einem positiven Jahresergebnis zu rechnen. Der geplante Jahresüberschuss des Wasserverbandes Döbeln-Oschatz beträgt 891 000 Euro. Einstimmig entschied die Verbandsversammlung, diese Summe auf neue Rechnung vorzutragen und damit die wirtschaftliche Lage des Verbandes weiter zu stabilisieren.

ANZEIGE

Positive Auswirkungen auf das Demenzrisiko untersucht.

Neue Studie: Gutes Hörvermögen unterstützt die geistige Fitness.



Julia Marschallek,
Höakustikmeisterin

Hörgeräte können helfen.
Hörgeräte können bei frühzeitiger Anwendung den Hörverlust ausgleichen und somit die geistige Belastung reduzieren. Sie ermöglichen es dem Gehirn, Klänge und Gespräche besser

zu verarbeiten, was die geistige Fitness unterstützen kann.^{2,3}

Hörvermögen regelmäßig testen.

In diesem Zusammenhang möchten wir von GEERS Sie einladen, Ihr Hörvermögen testen zu lassen. Der Test ist kostenlos und unverbindlich, dauert nur 15 Minuten und erfordert keine Überweisung des Hausarztes. Im Rahmen einer bundesweiten Aktion zur Vorsorge bietet GEERS diesen Test auch in Ihrer Nähe ohne vorherige Terminvereinbarung an. Nutzen Sie die Gelegenheit, um Ihre geistige Fitness zu unterstützen!

Weitere Informationen erhalten Sie online auf geers.de/hoerertest oder telefonisch über unsere gebührenfreie Service-Hotline 0800 724 000 222.

Oder vereinbaren
Sie bequem Ihren
Wunsch-Termin
online auf
geers.de/termin:



GEERS

Diese GEERS Fachgeschäfte werden betrieben von der Sonova Retail Deutschland GmbH, Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

Code für
Fachgeschäft



¹Canturria, et al. (2024). Hearing loss, hearing aid use, and risk of dementia in older adults. JAMA Otolaryngology–Head & Neck Surgery, 150(2), 157-164.
²Sarant et al. (2024). ENHANCE: a comparative prospective longitudinal study of cognitive outcomes after 3 years of hearing aid use in older adults. Frontiers in Aging Neuroscience, 15, 1302185. <https://audiologyblog.phonakpro.com/results-of-the-enhance-study-after-3-years-of-hearing-aid-use/>
³Lin, et al. (2023). Hearing intervention versus health education control to reduce cognitive decline in older adults with hearing loss in the USA (ACHIEVE): a multicentre, randomised controlled trial. The Lancet, 402(10404), 786-797. <https://www.achievestudy.org/>
World Health Organization. (2021). World report on hearing. Geneva: World Health Organization. Retrieved March 8th, 2021. <https://www.who.int/publications/item/world-report-on-hearing>

„Ich bin wahnsinnig froh über diesen Schritt“

MARIA BÄRWINKEL wollte nie Kinder und entschied sich für die Sterilisation

LANDKREIS. Wenn Maria Bärwinkel auf ihr Leben blickt, tut sie das mit Ruhe und einer Gelassenheit, die sie sich erkämpft hat. Sie hat eine Entscheidung getroffen, die viele nicht nachvollziehen können und über die noch immer viel zu selten offen gesprochen wird: Sie wollte nie Kinder. Und sie ließ sich sterilisieren.

KAMPF UM SELBSTBESTIMMUNG: ENTScheidung ZUR STERILISATION

„Das klingt für viele komisch, aber irgendwie wusste ich es schon immer“, erzählt die ehemalige Torgauerin. „Ich konnte es mir zu keinem einzigen Zeitpunkt in meinem Leben vorstellen, Kinder zu bekommen.“ Ein Satz, der für sie selbstverständlich klingt, für ihr Umfeld aber offenbar nie war.

Denn wer als Frau sagt, dass sie keine Kinder will, stößt schnell auf Unverständnis. „Es ist unfassbar anstrengend, wenn man äußert, dass man keinen Kinderwunsch hat“, sagt die 37-Jährige. „Sofort wird einem die Entscheidungsfähigkeit abgesprochen. Und jeder meint plötzlich, besser zu wissen, was du in deinem Leben willst.“ Sätze wie „Das ändert sich noch“ oder „Wir reden in zehn Jahren nochmal“ habe sie unzählige Male gehört. „Man wird einfach nicht ernst genommen. Egal, welche Gründe man hat.“ Zum Glück stand Mann Sven immer voll und ganz hinter ihr.

Für Maria Bärwinkel war der Wunsch nach Klarheit irgendwann stärker als die Angst vor den Reaktionen anderer. Sie wollte Sicherheit und sie wollte Frieden. „Ich habe immer gewissenhaft verhütet, aber es hat mir nie genug Sicherheit gegeben. Die Pille war für mich keine Option mehr, zu viele Hormone. Also blieb nur dieser eine, logische Schritt.“

Doch der Weg dorthin war steinig. Ihre damalige Frauenärztin reagierte schockierend. „Ich bekam Sätze zu hören wie: „Wollen Sie sich später wirklich von Ausländern pflegen lassen?“ oder „Kinder machen einen so viel reifer, was Sie nie erfahren werden.“ Ich



Maria Bärwinkel aus Nordsachsen hat den Entschluss gefasst, sich sterilisieren zu lassen. Ihr Mann Sven steht voll und ganz hinter ihrer Entscheidung.

Foto: privat



Zweifel? „Nie, nicht eine Sekunde.“ Maria Bärwinkel aus Nordsachsen hat sich sterilisieren lassen.

Foto: privat

respektvoll sie reagierte. Nach all den Jahren des Abwimmels war das ein unglaubliches Gefühl.“

Kurz darauf bekam sie den Termin in der Klinik. Als die Sekretärin am Telefon fragte, wie alt sie sei – zu der Zeit war Maria 36 Jahre – und wie viele Kinder sie hätte, gab es für Maria einen kurzen Schreckmoment. Denn nach der Antwort „Ich habe keine Kinder“ kontaktierte die Sekretärin den Oberarzt. „Dieser Moment schnürte mir kurz den Brustkorb zusammen, da ich befürchtete, dass mir mein Wunsch so kurz vor dem Ziel nun doch noch verwehrt bleiben würde.“ Doch nach dem Satz der Sekretärin „Wie gut, dass Sie schon so alt sind“, fiel ihr ein Stein vom Herzen.

Am Tag des Eingriffs, früh um halb sieben, brachte ihr Mann sie in die Klinik. „Ich war aufgeregt, aber glücklich. Alle waren freundlich, erklärten mir jeden Schritt.“ Als ich später wieder aufwachte und hörte, dass alles gut gelaufen ist, konnte ich es kaum glauben: Ich hatte es wirklich getan.“

Dieses Gefühl, sagt sie, sei kaum in Worte zu fassen gewesen. „Einfach nur Befreiung.“

EINE RESPEKTVOLLE ÄRZTIN UND DER ENTSCHEIDENDE EINGRIFF

Erst nach ihrem Umzug nach Schwerin änderte sich das. Bei ihrer neuen Ärztin fand sie endlich Unterstützung. „Ich war so erleichtert, als ich merkte, wie

empfinde es unfassbar übergriffig, wenn Menschen einem die eigene Entscheidung absprechen. Als wäre man als Frau nur dafür da, Kinder zu bekommen.“

Sie habe sich oft wütend gefühlt. Und enttäuscht. „Wenn Männer mir erklären wollten, was für eine tolle Mutter ich bestimmt wäre, war das einfach nur respektlos. Sie müssen keine Schwangerschaft durchmachen, kein Risiko tragen. Und trotzdem glauben sie, besser zu wissen, was für mich richtig ist.“

Besonders weh tat ihr die Ignoranz. „Nicht ernst genommen zu werden. Das hat mich am meisten verletzt.“

Maria lernte, sich zu behaupten. „Ich musste mich oft beherrschen, weil es ein so emotionales Thema ist. Aber irgendwann erklärt man es nicht mehr für andere. Man lebt einfach sein Leben.“

EIN JAHR DANACH: ZUFRIEDENHEIT UND WUNSCH NACH AKZEPTANZ

Heute, ein Jahr nach dem Eingriff, blickt sie zufrieden zurück. „Ich bin wahnsinnig froh über diesen Schritt“, sagt sie. „Und ich wünsche mir, dass Frauen es in Zukunft leichter haben, selbstbestimmt über ihren Körper zu entscheiden.“ Sie hofft auf mehr Akzeptanz und weniger Urteile. „Man muss es ja nicht verstehen, aber man sollte es respektieren. Jeder Mensch findet Erfüllung woanders. Und niemand hat das Recht, einem einzureden, man würde etwas verpassen.“

Es gebe unzählige Gründe, warum jemand keine Kinder möchte: psychische, körperliche oder persönliche. „Es ist nicht selbstverständlich, dass jede Frau Kinder bekommen kann oder will. Aber selbstverständlich sollte sein, dass sie das frei entscheiden darf.“ Für Frauen, die denselben Weg gehen wollen, empfiehlt sie den Verein Selbstbestimmt steril. Dort gebe es Erfahrungsberichte und Beratung.

„Ich wollte mit meiner Geschichte zeigen, dass man nicht allein ist“, sagt sie. „Und dass es kein Tabu sein sollte, sein Leben selbst zu gestalten. Ohne Kinder. Und trotzdem – oder gerade deshalb – glücklich zu sein.“



WEIHNACHTSPOST AUS LEIPZIG & DER REGION – EIN GESCHENK FÜR DIE LIEBSTEN

Ein Weihnachtspaket voller sächsischer Spezialitäten, Süßes und Deftiges, Pflegendes und Belebendes – für die ganze Familie, Freunde und Bekannte. Verschenken Sie 25 Produkte, namhafter, sächsischer Hersteller und sparen Sie 65% bei einem Warenwert von mehr über 200 €. Ihre persönlichen Grüße auf der beiliegenden Weihnachtskarte runden das besondere Geschenk ab.



HEIMATPAKET – Weihnachtspost aus Leipzig und der Region

25 Produkte im Wert von 200 € – für nur 49,99 €.

Hier erhältlich:

[www.lvz-shop.de](http://lvz-shop.de) · im Media Store im LVZ-Verlagshaus sowie den Geschäftsstellen in Borna, Torgau und Döbeln



Verpassen Sie nicht die besten Angebote.

HORN
BESTATTUNGEN
FAMILIENUNTERNEHMEN
SEIT 1964

WURZENER STRASSE 60
04774 DAHLEN
TEL. 034361/59681
MOBIL: 0176 34398060
TAG UND NACHT

*Meine Kräfte sind am Ende,
Herr, nimm mich in Deine Hände
und gib mir die ewige Ruhe.*

Karl Bergmann
* 18.07.1941 † 04.12.2025
In stiller Trauer
**Deine Tochter Heike
Dein Enkel David**

Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 17. Dezember 2025, um 13:00 Uhr auf dem neuen Friedhof in Cawertitz statt.

HORN BESTATTUNGEN

Zwischen Ankunft und Abschied ist uns eine begrenzte Zeit gegeben,
die wir erfüllen können mit Liebe, aber nicht anhalten und verlängern.

Nach einem erfüllten Leben entschlief unsere
liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Irmgard Kößler
geb. Albrecht
* 14.01.1937 † 05.12.2025
In stiller Trauer
**Dein Bruder Walter
Deine Neffen Lutz und Holger
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier findet
am Donnerstag, dem
08. Januar 2026, um 13:00 Uhr
in der Kirche zu Cawertitz statt.
Die Urnenbeisetzung
erfolgt im Anschluss auf
dem neuen Friedhof.

HORN BESTATTUNGEN

Dein Herz hat aufgehört zu schlagen.
Du wolltest gern noch bei uns sein.
Schwer ist es für uns, diesen Schmerz zu tragen,
denn ohne Dich wird vieles anders sein.

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von
meinem lieben Ehemann, Vati, Schwiegervater, Opa,
Uropa und Onkel

Siegfried Kott
* 05.05.1937 † 30.11.2025
Du fehlst uns
Deine Ursula
Dein Sohn Helmut mit Konny
Deine Schwiegertochter Marion
Dein Enkel Mirko
Deine Enkelin Katja mit Daniel, Fenja und Finn
Dein Enkel Maik mit Lenny

Naundorf, im November 2025

Der Trauergottesdienst findet am 09.01.2026 um 14.00 Uhr
in der Kirche zu Naundorf statt.
Die Beisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt
im Kreis der Familie.

Wir bitten von Blumen und Kranzspenden abstand zu nehmen.
Trauerhilfe Wünsche

DANKSAGUNG
Die Erinnerung ist ein Fenster
durch das ich dich sehen kann,
wann immer ich will.

Dieter Streit

Allen, die sich im stillen Gedenken und mit
Geldspenden mit uns verbunden fühlten,
danken wir von Herzen. Danke auch an die
ehemaligen Kollegen der Straßenmeisterei
Dahlen sowie dem Bestattungshaus Horn und
der Rednerin Frau Klupsch für die tröstenden
Worte zum Abschied.

In Liebe und Dankbarkeit
**Monika Streit
und Kinder mit Familien**

Dahlen, im Dezember 2025

HORN BESTATTUNGEN

DANKSAGUNG
Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man lange getragen hat,
das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.

Nachdem wir unsere liebe Mutti, Schwiegermutter,
Oma und Schwester

Erika Asse

zur letzten Ruhe gebettet haben, möchten
wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten,
Freunden, Bekannten und Nachbarn
für die liebevoll erwiesene Anteilnahme
recht herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank gilt dem Pflegedienst Ihm
und der Trauerhilfe Wünsche.

In dankbarer Erinnerung
**Ihre Kinder Harald, Christian
und Gabi mit Familien
Ihre Schwester Brigitte mit Familie**

Oschatz, im Dezember 2025

Trauerhilfe Wünsche

*Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem du einst so froh geschafft.
Siehst deine Blumen nicht mehr blühen,
weil dir der Tod nahm alle Kraft.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft,
und hab' für alles vielen Dank.*

Wir nehmen Abschied von meiner Mutter,
Schwiegermutter, unserer Oma und Uroma

Monika Guse
geb. Reiche
* 15.05.1942 † 5.12.2025

In stillem Gedenken
Dein Sohn Tilo mit Simone
Deine Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet
am Freitag, dem 9.01.2026, um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof in Dahlen statt.

Schüttig
Bestattungshaus

Dahlen, im Dezember 2025

Du bist und bleibst in unseren Herzen.

Still nehmen wir Abschied von
Annegret Schneider
geb. Schmolke
geb. 07.04.1938 gest. 23.11.2025

In tiefer Trauer und Verbundenheit
**Dr. Günter Schneider
Silke und Sören
im Namen aller Angehörigen**

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis
in Markkleeberg.

Oschatz, im November 2025

*Keiner wird gefragt, wann es ihm Recht ist,
Abschied zu nehmen.
Irgendwann plötzlich heißt es, damit umzugehen,
ihm auszuhalten, ihn anzunehmen diesen Abschied.*

Plötzlich und für uns alle noch
unfassbar verstarb meine liebe Ehefrau,
unsere Mutti, Schwester, Tante und
Cousine, Frau

Waltraud Goile
geb. Görne
* 18.07.1942 † 05.12.2025

In tiefer Trauer
**Ihr Ehemann Joachim
Ihr Sohn Thomas
Ihre Schwester Helga mit Familie
im Namen aller, die um sie trauern**

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 09.01.2026,
um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Mügeln statt.
Wir bitten von Blumenzuwendungen abzusehen, da
die Beisetzung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt.

Mügeln, im Dezember 2025

Bestattungshaus Katscher

*Nur eine Mutter gibt's im Leben.
Viel Gutes hat sie uns gegeben.
Geduldig trug sie Leid und Schmerz.
Nun ruhe, liebes Mutterherz.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer Mutti, Schwiegermutter, Omi,
Schwägerin und Tante

Erna Schüttig
geb. Hoke
* 29.05.1931 † 2.12.2025

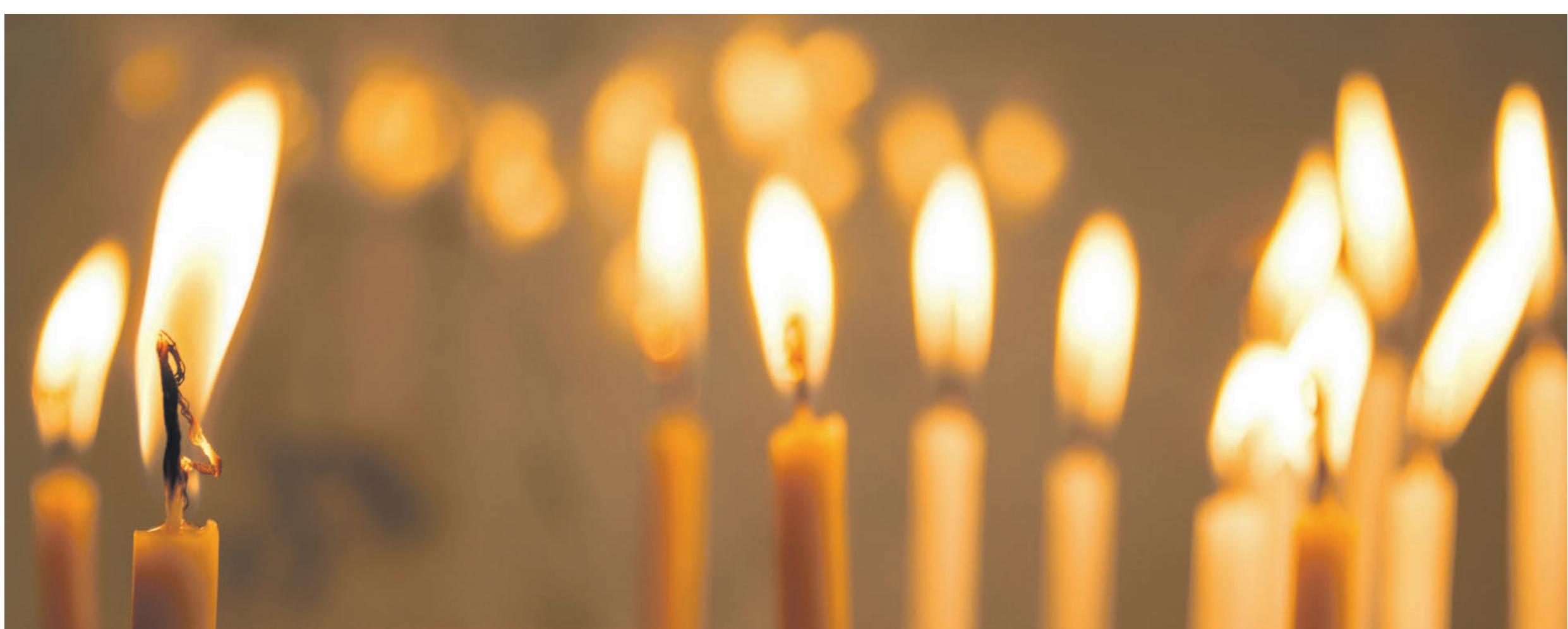
In stiller Trauer

Deine Kinder
Karla mit Dietmar, Karl-Heinz mit Martina und
Frank mit Moni
**Deine Enkelkinder mit Familien
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
findet am Montag, dem 22.12.2025, um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof in Lappa statt.

Schüttig
Bestattungshaus

Lappa, im Dezember 2025



*Was du im Leben hast gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.
Du hast gesorgt für deine Lieben, von früh bis spät, tagaus, tagein.
Du warst im Leben so bescheiden, nur Pflicht und Arbeit kanntest du,
mit allen warst du stets zufrieden, drum schlafe sanft in stiller Ruh.*

Christoph Schubert
geb. am 05. August 1951 verst. am 21. November 2025

Nachdem wir Abschied genommen haben möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die Anteilnahme recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank geht an die Collm Klinik Oschatz und Frau Katscher vom Bestattungshaus für die gute Betreuung und den würdevollen Abschied.

In Liebe danken wir für die schöne gemeinsame Zeit
seine Christine
seine Tochter Carina mit Heiko
seine Enkelin Carolin mit Justin

Gastewitz, im Dezember 2025



Bestattungshaus Katscher

Du fehlst uns so.

*Die guten und die schlechten Tage, beide sind nun Vergangenheit.
Aber in vielen kleinen Begebenheiten werden sie wieder wach.*

Manfred Weimann

Von ganzem Herzen danken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, unseren Gartenfreunden und Bekannten, die uns mit ihren Gedanken und Worten begleitet haben und uns ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Danke meinen Kindern und Enkeln, die mich so liebevoll unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt Frau Katscher für die hilfreiche Unterstützung und Begleitung.

In Liebe und Dankbarkeit
seine Ehefrau Monika
seine Kinder mit ihren Familien

Mügeln, im Dezember 2025



Bestattungshaus Katscher

DANKSAGUNG

Und immer sind irgendwo Spuren Deines Lebens, Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle. Sie werden uns immer an Dich erinnern und Dich dadurch nicht vergessen lassen.

In der schweren Stunde des Abschieds durften wir noch einmal erfahren wie viel Liebe, Achtung und Wertschätzung unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine, Frau

Gerlinde Auer geb. Gebauer
geb. am 17.08.1928 verst. am 03.11.2025

entgegengebracht wurde.

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme, die uns auf so vielfältige Weise zuteil wurden, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken. Unser ganz besonderer Dank gilt dem Redner Herrn Nattermann und dem Bestattungshaus Katscher für die würdevolle Abschiedsstunde.

In Liebe und Dankbarkeit
Ihre Kinder Gerd und Rosalinde mit ihren Familien

Paschkowitz, im Dezember 2025



Bestattungshaus Katscher

Und immer sind da Spuren Deines Lebens, Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle, sie werden uns an Dich erinnern, uns glücklich und traurig machen, und Dich nie vergessen lassen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Ursula Schneider
geb. Claus
* 17.05.1933 † 03.12.2025

In lieber Erinnerung
Dein Sohn Jürgen mit Monika und Familie
Dein Sohn Steffen mit Annegret und Familie
Dein Sohn Harald mit Katrin und Familie
Deine Schwiegertochter Brigitte und Familie

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Oschatz, im Dezember 2025



BESTATTUNGSHAUS NÖBEL



Module aus Stroh und Lehm: Eine Pionierleistung aus Oschatz

In Dresden entsteht ein Haus **KOMPLETT AUS NACHHALTIGEN MATERIALIEN**

OSCHATZ. Am Dresdener Elbhäng entsteht derzeit ein Traumhaus – lichtdurchflutet und mit weitem Blick in die Umgebung. Doch das Besondere ist nicht allein die Lage, sondern vor allem die Bauweise. Es ist deutschlandweit das erste Haus, das in neuartiger Modultechnik aus Stroh und Lehm entsteht. Und die Bauteile dafür kommen aus Oschatz.

Das Eigenheim mit 180 Quadratmetern Wohnfläche auf zwei Etagen soll zur Mustervorlage werden und künftig noch mehr Bauherren überzeugen. Die Pläne dafür kommen von der Dresdner Architektin Valérie Madoka Naito. Sie hat das Haus entworfen und betreut den Bau.

BAUTEILE BESTEHEN AUS HOLZ, STROH, LEHM UND KALK

Mit ihrem „studio naito“ setzt sie konsequent auf nachhaltiges Bauen. Zuletzt hat sie zehn Jahre lang das „eco-Quartier“ mit rund 100 Gebäuden auf neun Hektar Fläche im bayerischen Pfaffenhofen als Projektsteuerin und Projektleiterin betreut. Jetzt hat sie den Anteil natürlicher Materialien noch einmal deutlich erhöht. Das Haus in Dresden besteht vor allem aus Lehm, Stroh, Kalk und Holz.

Gefertigt werden die Elemente bei Pfennig-Bau in Oschatz, wo man viel Wert auf Nachhaltigkeit legt. „Stroh, das vor Naundorf geerntet wird, kommt hier bei den Modulen zum Einsatz und wird in Dresden verbraucht. Kürzer und regionaler geht es fast nicht“, sagt Unternehmer David Pfennig.

Bauherr Alexander Schröde, der mit seiner Familie das Haus bewohnen wird, hat sich bewusst für diese Bauweise entschieden. „Nachhaltigkeit liegt uns sehr am Herzen.“ Nachdem ein Öko-Fertighaus mit seinen schweren Bauteilen wegen der schmalen Zufahrt auf das Hanggrundstück ausgefallen war, sei er bei seiner Recherche auf die Strohbauweise gestoßen.

Die Bauweise und der Zuspruch der Architektin, dass trotz herausfordernder Grundstücksituation das Wunschaus entstehen kann, hätten die Familie überzeugt.

Seit dem Baustart erfährt das Haus großes Interesse, Reporter



Am Dresdner Elbhäng entsteht derzeit ein Haus in neuartiger Modulbauweise aus Stroh und Lehm. Die Elemente dazu sind eine Neuentwicklung und werden in Oschatz hergestellt.



Valérie Madoka Naito ist die Architektin, nach deren Entwürfen das Haus in neuartiger Bauweise entsteht. Ihr Traum ist es, eine Strohballensiedlung umzusetzen.

Foto: studio naito

und Fernsehteams waren bereits am Elbhäng. Und Bauherr Alexander Schröde will auch künftig mithelfen, das Projekt bekannter machen. Dafür hat er eigens einen Internet-Auftritt (strohhaus-dresden.de) gestaltet und will nach dem Einzug interessenten Übernachtungen anbieten. „Es gibt kaum Möglichkeiten, diese Bauweise zu erleben. Das wollen wir ändern“, kündigt er an. Vom Freistaat bekommt die Familie Förderung für bestimmte innovative Bauteile, weshalb auch das Land Sachsen auf Öffentlichkeitsarbeit setzt, um Projekte wie dieses bekannter zu machen. Die Modulbauweise lasse sich leicht

auf größere Projekte übertragen, ist die Architektin überzeugt. „Die Zeit ist reif für eine klimapositive, energieautarke und abflussfreie Strohballensiedlung“, sagt sie. „Man kann mit Stroh unglaublich viel machen – es ist regional, nachhaltig und vollkommen kreislaufähig.“

Alles sei vollständig biologisch abbaubar, schadstofffrei und sorge für ein Raumklima, das kaum gesunder sein könnte. „Das ist traditionelles Bauen reloaded“, sagt Naito. „Es ist eine ideale Umgebung für Menschen mit Allergien, weil keine künstlichen Stoffe oder Ausdüstungen vorkommen.“ JB

Die Bauweise und der Zuspruch der Architektin, dass trotz herausfordernder Grundstücksituation das Wunschaus entstehen kann, hätten die Familie überzeugt.

Seit dem Baustart erfährt das Haus großes Interesse, Reporter

BAUTEILE AUS OSCHATZ SIND NEUENTWICKLUNG

Die Module sind eine Pionierleistung aus Oschatz. Gefertigt werden sie in der alten Filzfabrik bei Pfennig-Bau – entwickelt hat die Strohelemente der Zimmermann Werner Ehrich. Die Bauteile für Dresden sind 1,25 Meter breit, 2,50 Meter hoch und 45 Zentimeter stark. In einem Holzrahmen wird das Stroh auf die exakten Maße gepresst. So entsteht ein hochverdichtetes, stabiles Bauelement.

„Durch die totale Verdichtung gibt es keine Brandgefahr, und auch Mäuse kommen nicht herein“, erklärt Valérie Madoka Naito. Mit Lehm- und Kalkputz versehen, erfüllen die Elemente alle gängigen Brandschutz- und Dämmsstandards.

WORKSHOPS FÜR INTERESSENTE UND BAUHERREN

Ein Projekt dieser Art erfordert Offenheit und Mitdenken auf allen Seiten – besonders bei den Bauherren und Handwerkern. „Mir ist wichtig, dass alle Beteiligten das Konzept verstehen und mittragen“, betont Naito.

Deshalb fließen in Entwurfs-Workshops die Wünsche und Ideen der zukünftigen Bewohner in die Grundrisseplanung direkt ein. Anschließend entsteht eine detaillierte Ausführungsplanung, die sowohl gestalterische als auch technische Aspekte zusammenführt. „So wird das Haus wirklich zu dem, was die Menschen brauchen – und was sie sich wünschen.“

Die Materialversorgung sei unkompliziert: Lange Transportwege entfallen, und Stroh wächst jedes Jahr nach. Architektin Valérie Madoka Naito möchte zeigen, dass nachhaltiges Bauen nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch wirtschaftlich konkurrenzfähig ist. „So ein Haus kostet nicht mehr als ein normaler Neubau“, sagt sie.

Ihr Traum bleibt eine ganze Siedlung aus Strohballenhäusern – schnell, seriell, gesund und bezahlbar. Der Prototyp dafür entsteht gerade am Elbhäng aus traditionellen Materialien und mit moderner Technik. JB

Fliegender „Super Mario“ am Elblandklinikum Riesa

NIKOLAUSACTION DER WACKER WERKFUEHRWEHR ließ zum fünften Mal Kinderaugen strahlen



Diesmal seilte sich "Super Mario" am Elblandklinikum Riesa ab. Kinder der Kindertagesstätte "Lerchenweg" haben die Aktion mit tollen Gesang unterstützt.

Foto: Wacker

RIESA. Spektakuläre Nikolausaktion am Elblandklinikum Riesa am Vormittag des 5. Dezember: Bereits zum fünften Mal sorgte die Wacker Werkfeuerwehr für strahlende Kinderaugen. Ein Höhenretter seilte sich als Weihnachtsmann verkleidet an der Fassade des Elblandklinikums Riesa ab. Doch diesmal gab es dabei eine besondere Premiere: Auch Verwaltungsdirektor André Gubsch wagte sich als „Super Mario“ an die Seile. Das sorgte für die Überraschung des Tages. Unten wartete „Bluey“, die beliebte Kinderfigur. Nach dem Abseilen verteilten die drei gemeinsam auf der Kinderstation Nikolaustüten an die kleinen Patientinnen und Patienten.

„Die Nikolausaktion ist eine sehr schöne Tradition, und ich finde das Engagement der Werkfeuerwehr für unsere Kinderstation beeindruckend“, sagte Verwaltungsdirektor André Gubsch. „Ein solcher Einsatz bedeutet auch immer, die eigene Komfortzone zu verlassen. Daher entstand im letzten Jahr die Idee, dass ich ebenfalls dabei bin – nicht nur als Zuschauer, sondern am Seil. Diese Unterstützung und die Ablenkung der Kinder in der Zeit des Krankenhausaufenthaltes, vor allem in der Adventszeit, macht diese Aktion so wichtig.“

„Für uns ist es eine Herzensangelegenheit, die strahlenden Augen der Kinder zu sehen. Wenn sie lachen und winken, wissen wir, warum wir dabei sind“, sagte Norman Muhs, Ausbilder und Fachbereichsleiter für die Höhen- und Tiefenrettung bei Wacker am Standort Nünchritz. Jede Höhenretterin und jeder Höhenretter muss jährlich 80 Stunden üben, um derartige Sondereinsätze durchzuführen zu dürfen. Dieser besondere Einsatz ist deshalb für das Team auch eine willkommene Gelegenheit, sich für den Ernstfall vorzubereiten.

Die Nikolausaktion ist Teil einer bundesweiten Initiative von über 60 Höhenrettungsgruppen aus Feuerwehren, Bergwacht und THW. Sie entstand vor fünf Jahren während der Corona-Pandemie und hat sich seitdem zu einer festen Tradition entwickelt.

Neuer Pächter in altem Schulobjekt

ANERKANnte SCHULGESELLSCHAFT (ASG) aus Dahlen zieht in die Oschatzer Fröbelstraße



Die ASG plant am Standort in Oschatz für sich, aber auch für andere Bildungseinrichtungen, Angebote für die Berufsorientierung.

Foto: Tobias Landmann (tol)

Spielhalle
Torgau
Wir suchen Verstärkung
Servicepersonal (m/w/d)
in Teilzeit / Vollzeit gesucht
Tel. 01520-864 5547
Kathrin Pohl@syska-gruppe.de
Güterbahnhofstr. 11 b

Escort-Agentur
sucht Damen jeden Alters
bei freier Zeiteinteilung
und gutem Verdienst.
0176 / 22152212

Wir stellen ein
Immobilienkaufmann/frau
Sie suchen etwas mit Festgehalt und geregelten
Arbeitszeiten? Sowohl Innen- als auch Außentermine?
Schmidt Immobilien
www.schmidtimmobilien.de
Bewerben Sie sich per Mail an
te@schiimmobilien.de
Oberdorf 6, 04729 Wermelskirchen

**Verpassen Sie
nicht die besten
ANGEBOTE.**

STELLENMARKT

Für das Gebiet:

Dahlen

Laas

SONNTAGSWOCHEINBLATT



Zusteller (m/w/d) für das SonntagsWocheinBlatt

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst?

Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Wir bieten Ihnen:

- Zustellgebiet in Wohnnähe
- sicheres und regelmäßiges Einkommen
- eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis
- eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende

Sie sind:

- volljährig
- zuverlässig und pünktlich

Bewerben unter:

- sofort.bewerben@lokalboten.de
- Tel.: 0341/21 81 32 70
- MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH
- Druckereistr. 1, 04159 Leipzig

OSCHATZ. Nach dem Umzug der Magister Hering Grundschule und der Grundschule Collmblück in das neue Gebäude war bisher nicht klar, was aus dem nun freigewordenen Objekt am Fröbelweg werden sollte. Eine Option, welche lange Zeit im Raum stand, war Abriss. Doch das ist Vergangenheit. Denn das alte Schulgebäude im Oschatzer Fröbelweg wird im Zuge eines Erbbaupachtvertrages weiter für schulische Zwecke genutzt.

Der Pächter der Schule und

des dazugehörigen Geländes ist

die Anerkannte Schulgesell-

schaft (ASG) Sachsen mbH, Nieder-

lausitz Nordsachsen. Die

ASG ist ein freier Bildungsträger

mit Schwerpunkt in der Berufs-

vorbereitung und Berufsausbildung

sozial benachteiligter und lernbeinträchtigter

beziehungsweise lernbehinderter Ju-

gendlicher und junger Erwach-

sener.

Die Arbeit erstreckt sich über

die Landkreise Nordsachsen,

Meißen und Mittelsachsen.

Neben den beruflichen Förde-

maßnahmen an den Bildungs-

stätten betreut die Gesellschaft

auch Schülerinnen und Schülern

an allgemeinbildenden Schulen

durch Inklusionsarbeit, Berufs-

einstiegsbegleitung, Schulso-

zialarbeit und ergänzende außerschulische Angebote zur

Personlichkeitsentwicklung und

zum Abbau von Lernrückstän-

den.

Die Arbeit erstreckt sich über

die Landkreise Nordsachsen,

Meißen und Mittelsachsen.

Neben den beruflichen Förde-

maßnahmen an den Bildungs-

stätten betreut die Gesellschaft

auch Schülerinnen und Schülern

an allgemeinbildenden Schulen

durch Inklusionsarbeit, Berufs-

einstiegsbegleitung, Schulso-

zialarbeit und ergänzende außerschulische Angebote zur

Personlichkeitsentwicklung und

zum Abbau von Lernrückstän-

den.

Die Arbeit erstreckt sich über

die Landkreise Nordsachsen,

Meißen und Mittelsachsen.

Neben den beruflichen Förde-

maßnahmen an den Bildungs-

stätten betreut die Gesellschaft

auch Schülerinnen und Schülern

an allgemeinbildenden Schulen

durch Inklusionsarbeit, Berufs-

einstiegsbegleitung, Schulso-

zialarbeit und ergänzende außerschulische Angebote zur

Personlichkeitsentwicklung und

zum Abbau von Lernrückstän-

den.

Die Arbeit erstreckt sich über

Berühmte Melodien im Walzertakt

GROÙE JOHANN STRAUSS REVUE gastiert am 31. Januar 2026 im Kulturhaus Torgau



Das traditionelle Neujahrskonzert im Kulturhaus Torgau wird von der "GroÙen Johann Strauss Revue" gestaltet.

TORGAU. Wiegen im Walzertakt: Am 31. Januar 2026 kommt "Die groÙe Johann Strauss Revue" zum Neujahrskonzert ins Kulturhaus Torgau.

Das Wiener-Walzer-Orchester, international bekannte Solisten und ein bezauberndes Ballett entführen das Publikum in die fantastische Welt des Walzerkönigs Johann Strauss.

Es erklingen die berauschen den Klänge weltberühmter Walzer, Märsche und Polkas, die unter der virtuosen Leitung des charismatischen Dirigenten und Steigerers Rafael Regilio zum Leben erweckt werden in einer musikalischen Reise voller Leidenschaft und Emotionen.

Die Musiker des Wiener-Walzer-Orchesters, die weltweit bereits auf vielen Bühnen gastiert haben, spielen die schönsten Melodien des großen Meisters der Operette wie "An der schönen blauen Donau", den "Kaiserman Walzer" oder "Wiener Blut".

Unterstützt wird das Orchester dabei von den großartigen Stimmen der Solisten. Zu den Walzern klängen tanzt das Ballett mit anmutigen Choreographien und unterstreicht den Zauber und die Einzigartigkeit dieser Musik.

■ GroÙe Johann-Strauss-Revue am 31. Januar 2026 um 15.30 Uhr im Kulturhaus Torgau, Tickets in allen Vorverkaufsstellen und unter www.ticketgalerie.de sowie www.johann-schrauss-revue.de

DAS GROSSE Hit-Feuerwerk
PRÄSENTIERT VON MARKUS WOLFAHRT
KLOSTERTÄLER

SIGRID & MARINA + ANDREAS HASTREITER
Sonntag 22. März '26 Oschatz - Thomas-Müntzer-Haus
Karten: Oschatz-Information Neumarkt 2 - 03435 970142 und an allen bekannten
Beginn: 15.00 Uhr VVK-Stellen

Nützliche Tipps, Veranstaltungstermine, Kleinanzeigen und vieles mehr – immer aktuell in Ihrem **Sonntags-wochenblatt**

hejosá-CUP 2025
19.12.2025 18:00 Uhr WM-Halle Riesa

BSG Stahl Brandenburg/VfB Empor Glauchau
Virtus Feralpi Lonato/VfB Hohenleipisch
FV Gröditz/VfL Pirna Copitz 07/HFC Colditz
SV 50 Traktor Mochau/BSG Stahl Riesa I+II

Ticket-VVK im Autohaus ERTL

Online-Ticketshop

* DIE TOUR 2025 / 2026 *

STERN COMBO MEISSEN
„UND DIE WEGE SIND NOCH WEIT“
27.12.2025
VOLKSHAUß DÖBELN
Preis: 39,50 € *

DIE GROÙE ONKELZ NACHT MIT DER BAND: STAINLESS STEEL
28.12.2025
VOLKSHAUß DÖBELN
Preis: 35,50 € *

NEUJAHRSKONZERT
Die große Johann Strauss Revue
• Orchester • Solisten • Ballett
04.01.2026
VOLKSHAUß DÖBELN
Preis: 47,90 € / 50,90 € *

Die Seilschaft
06.02.2026
VOLKSHAUß DÖBELN
Preis: 39,90 € *

I FALKENBERG KOMM AN LAND
07.03.2026
VOLKSHAUß DÖBELN
Preis: 41,30 € *

ZWINGER TRIO DRESDEN AUFGETAUCHT
09.03.2026
VOLKSHAUß DÖBELN
Preis: 42,75 € *

MATTHIAS REIM 35 JAHRE VERDAMMT ICH LIEB' DICH DIE JUBILÄUMS TOURNEE 2026
07.08.2026
Schloss Hubertusburg WERMESDORF
Preis: 65,90 € *

Jetzt Karten sichern für die große Onkelz-Nacht!

Tribute-Show mit Stainless Steel bringt das **VOLKSHAUß DÖBELN AM 28. DEZEMBER** zum Beben

DÖBELN. Am Sonntag, dem 28. Dezember, bricht sie um 19 Uhr an: im Volkshaus „Die große Onkelz-Nacht“ im Volkshaus Döbeln mit Stainless Steel, der wahrscheinlich energieladensten Onkelz-Coverband Deutschlands.

Wer ein Konzert dieser Band erlebt hat, weiß: Hier geht es nicht um reine Covers, sondern um leidenschaftliche Live-Power, authentische Tribute-Momente und eine Atmosphäre, die jedes Publikum mitreißen. Ob als Supportband beim legendären „Vaya Con Tioz“-Festival am Europaspeedway Lausitzring oder vor tausenden Fans bei großen Open-Air-Events – Stainless Steel steht seit Jahren für Shows, die man nicht vergisst. Von offiziellen Fanclub-Veranstaltungen bis hin zu



Die Böhse-Onkelz-Tribute-Band Stainless Steel kommt am 28. Dezember ins Volkshaus Döbeln.

Foto: Veranstalter

Mega-Festivals wie Wacken Rocks South begeistert die Band regelmäßig Massen. Kein Wunder, dass Stainless Steel als einzige Band von Anfang an jährlich auf dem „G.O.N.D.“-Festival spielt – vor bis zu 20000 begeisterten Menschen! Jetzt kommt Stainless Steel endlich auch in die Region – und bringt eine Setlist mit, die jedem Fan Gänsehaut garantiert. Authentisch. Laut. Leidenschaftlich. Jeder Song sitzt, jede Note trifft, jede Show ist ein Erlebnis. Wer die ungebremste Energie dieser besonderen Tribute-Show live spüren will, sollte sich die große Onkelz-Nacht im Döbelner Volkshaus nicht entgehen lassen.

■ Ticket gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

„...und die Wege sind noch weit“

STERN-COMBO MEISSEN live im Volkshaus Döbeln am 27. Dezember

DÖBELN. Am Samstag, dem 27. Dezember, gastiert die Stern-Combo Meissen um 20 Uhr mit ihrer Live-Tour 2025/26 „...und die Wege sind noch weit“ im Volkshaus in Döbeln.

Ursprünglich im Jahr 1964 in Meißen von Martin Schreier und weiteren Musikern gegründet, war die Stern-Combo Meissen von Anfang 2024 bis Mitte September 2025 auf ihrer äußerst erfolgreichen Jubiläumstour mit weit über 60 Konzerten unter dem Motto „60 Jahre ... der weite Weg“ live unterwegs. In ausverkauften Locations stellte die Band eindrucksvoll unter Beweis, trotz ihrer hinter sich gebrachten 60 Jahre kein wenig angestaut oder gar altmodisch zu klingen. Ganz im Gegenteil: Als dienstälteste Artrock-Legende



Gastiert auf der aktuellen Tour am 27. Dezember in Döbeln: Stern-Combo Meissen.

Foto: Veranstalter

präsentierte sich die Band taurifisch und voller neuer musikalischer Ideen. Den dazu passen-

den Rückenwind lieferte im September 2024 die Veröffentlichung des Werks „Die Him-

melsscheibe von Nebra“, welches sowohl vom Publikum als auch von zahlreichen Medien mit Höchstnoten bedacht wurde.

Auch bis ins nächste Jahr hinein lässt die Stern-Combo Meissen wieder auf vielen Bühnen des Landes live von sich hören – mit neuen Songs, aber auch unvergessenen Klassikern wie „Der Kampf um den Südpol“, „Die Sage“, „Der weite Weg“, „Stundenschlag“, „Wir sind die Sonne“, „Eine Nacht“, „Nimm die Welt in die Hand“ oder Ausschnitten aus dem konzeptionell angelegten Werk „Weißes Gold“.

■ Karten für das Konzert am 27. Dezember, 20 Uhr, im Volkshaus Döbeln gibt es in allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Zärtlichkeiten mit Freunden

Das neueste **MUSIK-KASPERETT-PROGRAMM** am 26. April 2026 in Döbeln

DÖBELN. Endlich ist es so weit: Die bekannte Band Zärtlichkeiten mit Freunden wagt den großen Schritt hinaus aus den wohltemperierten Sümpfen der mitteldeutschen Rockkultur. Die Schuhe noch voller Staub vergangener Bühnen, aber den Blick trotz nach vorn gerichtet, stopfern die beiden Grobmusiker vorsichtig, aber bestimmt in musikalisches Neuland. Nach Jahrzehnten, die bis zum Rand gefüllt waren mit handgemachter Rockmusik, Verstärkerbrummen und der ein oder anderen Hymne auf das Tourleben im Band-Škoda, steht nun die nächste Evolutionsstufe an: Digitalisierung. Synthesizer. Zukunft. Und wie immer, wenn zwei Menschen gemeinsam in ein neues Abenteuer starten, hat einer die Idee – und der andere fragt sich: „Warum?“. Frischer Wind pfeift durch die gesamte Band.



Zärtlichkeiten mit Freunden gehen auf Tour.

Zwischen kalten Lötstellen, lauwarmem Bier und der unerschütterlichen Hoffnung, dass die neue Klangästhetik nicht nur die Nachbarn, sondern vielleicht sogar das Publikum begeistert, entsteht etwas ganz Besonderes: eine Nagelprobe für die Beziehung zwischen Mann und Musiker. Zwischen Freundschaft und Feedbackschleife. Zwischen Kunst und Kabelsalat.

Kommt vorbei, schaut es euch an, hört hin und staunt. Und bringt euch etwas zu lesen mit. Zum Beispiel die Bedienungsanleitung des CASIO DG-7. Könnte nützlich sein.

■ Termin: Sonntag, 26. April 2026, Einlass 15.30 Uhr, Beginn 17 Uhr, Veranstaltungsort ist das Wel Wel Sport & Freizeitzentrum Döbeln. Sichern Sie sich schnell Ihr Ticket an allen bekannten Vorverkaufsstellen.